

Die voigtl. Vereins-  
blätter erscheinen  
wöchentlich 2 mal und  
zwar Mittwochs  
und Sonnabends.

Voigtländische

Subscriptionspreis  
6 ngr. für das Viertel-  
jahr. Insertions-  
gebühren werden bil-  
lig berechnet.

# Vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Redaction, Druck und Verlag von Aug. Wieprecht.

## Bekanntmachung.

Bei dem Ablaufe des 3. Vierteljahres sieht sich die unterzeichnete Redaction zu der Anzeige veranlaßt, daß die „Voigtländischen Vereinsblätter“ auch im künftigen Quartal fort erscheinen werden und sie ersucht daher hiermit die zeitherigen Leser dieser Blätter, sowie die sonstigen nähern und entferntern Freunde einer freisinnigen Presse, ihre Bestellungen auf die „Voigtländischen Vereinsblätter“ recht zeitig zu machen. Diese Blätter werden, wie früher, so auch in Zukunft trotz der für die Tagespresse höchst ungünstigen Aussichten den Kampf für Recht und Wahrheit fortsetzen. Sie werden sich aber gerade in jetziger Zeit der Urtheile und Kritiken über gewisse Maßregeln, welche an und für sich für das Volk klar und verständlich sind, möglichst enthalten und sich besonders darauf beschränken, die allgemeinen Zeitereignisse, sowie die Maßnahmen der Regierungen und die Bestrebungen der Völker genau zu beobachten und wahrheitsgetreu zu berichten. Daneben werden diese Blätter aber auch eine immer größere Kenntniß der in unserem engeren und weiteren Vaterlande geltenden Gesetze, sowie eine immer tiefere Einsicht in die Staatseinrichtungen und in den Staatshaushalt zu verbreiten und dadurch zur Beförderung der politischen Bildung des Volks nach Kräften beizutragen suchen.

Die Redaction der Voigtländischen Vereinsblätter.

## Kurhessen.

Von Fr. Detler, dem Herausg. der N. Hess. Ztg., ist eben eine Schrift erschienen: Minister Hassenpflug und die Landesvertretung. Er giebt in seinem Buche eine detaillirte Uebersicht der Wirksamkeit Hassenpflugs in Kurhessen. Er weist nach, wie sein Streben nur darauf gerichtet war, die Macht der Landesvertretung zu brechen und die Rechte und Freiheiten des Volks möglichst zu beschränken. Er zeigt uns den verbrecherischen Minister in seinem schmachvollen Vorgehen gegen Jordan; er schildert die in ihrer raffinirten Bosheit oft an's

Unglaubliche streifenden Mittel, welche angewendet wurden, um den Gefangenen von Marburg in der öffentlichen Meinung zu brandmarken; er führt Beispiele an von den empörenden Ausschreitungen und Willkürlichkeiten, welche sich der Minister besonders in den Jahren 1836—37 zu Schulden kommen ließ und giebt uns endlich eine ausführliche Darstellung der Lebensläufe des Fälschers von Greifswalde bis auf die neueste Zeit.

In Bezug auf das mitgetheilte Gerücht, daß von gewisser Seite her bedeutende Geldmittel angewendet werden sollen, um tumultuarische Bewe-